



Die Evangelische Allianz in Deutschland

Gestaltungs- Gestaltungsvorschläge für Gebetstreffen

für Gebetstreffen

Gemeinsam
glauben,
miteinander
beten.

Anregungen zur Gestaltung von Gebetsversammlungen

Gebetstreffen sind keine Last, sondern dienen der Ermutigung und Stärkung! Aus dieser Haltung heraus werden die Versammlungen frisch, entspannt und intensiv verlaufen. Zugleich wird es Freude machen, sie liebevoll und rechtzeitig vorzubereiten. Dazu möchten die folgenden Anregungen helfen.

Vorbereitung

- Wenn die Treffen rechtzeitig vorbereitet werden, kann man zielgerichtet und dem jeweiligen Thema entsprechend beten. Dazu gehört die Bereitstellung und Vorbereitung von Materialien ebenso wie das Gewinnen von Mitwirkenden.
- Besonders befruchtend ist es, mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Vorbereitung einzubeziehen. Gerade Jugendliche lassen sich auf diese Weise für die Teilnahme am gemeinsamen Gebet gewinnen.
- Man kann die Einladungen durch Hinweise auf bestimmte Gebetsanliegen so gestalten, dass sie bereits neugierig machen und Erwartungen wecken.
- Hilfreich ist es, die Eingeladenen bereits vorab zum Teil eines Mosaiks zu machen, bei dem eigentlich niemand fehlen will. Sie könnten z.B. Puzzel-Teile versenden, auf denen ein Gebet steht. Dies wird am Abend öffentlich aufgeklebt und vorher vom Empfänger gebetet.

Aufbau der Treffen

- Alle Beter werden es Ihnen danken, wenn Sie den biblischen Impuls auf zehn Minuten begrenzen. Er soll zum Gebet hinführen, es aber nicht verdrängen.
- Ein Treffen gewinnt an Tiefe und Ausstrahlungskraft, wenn Sie Raum und Möglichkeit schaffen, Gesagtes auch umzusetzen. Wo z.B. zu Buße und Erneuerung eingeladen wird, sollte auch Zeit und Gelegenheit bestehen, einige Dinge aufzuschreiben.
- Im Anschluß an die Versammlung kann eine Möglichkeit zur seelsorgerlichen Aussprache angeboten werden. Dazu müssen sich reife

Christen im Gebet auf den seelsorgerlichen Dienst am Abend vorbereiten.

- Wo es möglich ist, kann ein Gebetsabend mit der Feier des Heiligen Abendmahls in Herrnhuter Form, also an Tischen sitzend, verbunden werden. Dabei werden Brot und Wein mit einem biblischen oder sonstigen Segenswort weitergereicht.
- Viele Kreise machen gute Erfahrungen damit, dass sie nach dem Treffen noch Gelegenheit zum Austausch geben. Etwas Tee und Gebäck machen nicht viel Arbeit, fördern aber den Austausch und die Gemeinschaft enorm.

Hinführung zum Gebet

Die zehnminütige Hinführung zum Gebet kann auf vielfältige Weise geschehen:

- Als klassische Andacht. Diese sollte aber keinen Anspruch auf umfassende Auslegung des Textes haben, sondern das Gebet öffnen.
- In Kleingruppen oder auch im Plenum werden Gedankensplitter zum Thema bzw. zu einem Bibelvers oder Leitwort („Zum Nachdenken“) zusammengetragen. Diese können per Folien und Tageslichtschreiber allen zugänglich gemacht werden und bleiben unkommentiert stehen.
- In Kleingruppen werden persönliche Glaubenserlebnisse ausgetauscht, die zum Thema des Treffens passen.
- Kleine Spielszenen oder künstlerische Darbietungen verschiedenster Art schlagen die Brücke vom Thema zur eigenen Lebenswirklichkeit.
- In einem Podiums- oder Rundgespräch wird das Thema schlaglichtartig von verschiedenen Seiten beleuchtet. Der Moderator stellt Fragen zu den einzelnen Versen oder Themen. Die Gefragten müssen immer nur mit 3-5 Sätzen antworten, sodass die „Predigt“ kurz und abwechslungsreich wird.

Hinführung konkreter Gebetsanliegen

- Eine Anregung: Zwischen den Gebetsphasen geben Personen, für deren Lebens- und Arbeitsbereiche wir beten, kurze Einblicke in ihre

„Welt“: Schüler, Studenten, Auszubildende, Ärzte, Pflegende, Arbeiter, Angestellte, Arbeitslose ...

- Persönliche Erfahrungsberichte (Zeugnisse) helfen, konkret für Menschen zu beten, die sich heute in ähnlichen Lagen befinden.
- Das Gebet wird intensiver, wenn Sie nicht allgemein für Ihre Gemeinden beten, sondern die Freuden und Nöte, sowie die geplanten Aktivitäten der einzelnen Gemeinden an Ihrem Ort zusammentragen: Evangelisationen, Projekte, Bauvorhaben ...
- Statt allgemein für die Gemeinde Jesu zu beten, kann jemand von geistlichen Aufbrüchen in unserem Land oder weltweit berichten, und seien sie noch so unscheinbar. Ebenso werden konkrete Herausforderungen und Krisen benannt.
- Für bestimmte Notlagen in der Welt kann man gezielter beten, wenn jemand aus den Medien aktuelle Ereignisse und Herausforderungen zusammenstellt, die das Thema des Abends berühren.
- Eine gemeindliche oder übergemeindliche Initiative stellt sich vor. Mitarbeiter berichten aus der Arbeit und nennen konkrete Gebetsanliegen (Diakoniestation, Missionskreis, offene Jugendarbeit ...).
- Fachleute aus dem politischen, sozialen oder wirtschaftlichen Bereich können kompetent aktuelle Anliegen nennen. Oft lassen sich sogar Politiker (Kommunalpolitiker, Politiker des Landes und des Bundes sowie Abgeordnete des Europäischen Parlamentes) zu einem Gebetsabend einladen.

Sammlung und Darstellung der Gebetsanliegen

- Was der Mensch vor Augen hat, kann er leichter vor Gott bringen. Vielen hilft es, wenn Sie Aspekte des Themas anschaulich machen: Plakat, Kollage, Landkarte, Globus, Fotos, Kerze, Pflanzen ...
- Auch die konkreten Gebetsanliegen, die Sie vorgeben möchten oder die in der Versammlung genannt werden, lassen sich visualisieren. Nutzen Sie Tafel, Tageslichtschreiber, Tapetenrollen ...
- Sie können auch Anliegen auf kleine Kärtchen schreiben, die am Eingang verteilt werden. Oder sammeln Sie erst alles auf Folien, die dann zerschnitten und zum Bienenkorbgebet an die Gruppen verteilt werden.

- Es geht aber auch andersrum: Die Teilnehmer schreiben Gebetsanliegen auf Kärtchen, die dann gesammelt und anonym in der Gruppe verteilt und mit nach Hause genommen werden.

Formen und Phasen des Gebets

Die folgenden Hinweise beruhen auf guten Erfahrungen vieler Allianzkreise, die Mut zum Gebet in vielfältigen Formen bewiesen haben. Prüfen Sie, ob Sie davon etwas gebrauchen können:

- Das freie Gebet wird bereichert durch vorbereitete oder spontan eingebrachte Psalmworte und Liedstrophen, durch vorformulierte Fürbitten und anderes mehr. Suchen Sie Formen, die auch neu Hinzukommenden den Einstieg in das gemeinsame Gebet erleichtern.
- Bienenkorbgebet: In Kleingruppen von bis zu 10 Personen kann gezielt füreinander und für konkrete Anliegen gebetet werden.
- Von einem zum Thema passenden Lied werden jeweils zwei oder drei Strophen gesungen. Zwischen den Blöcken wird gebetet.
- Bewahren Sie die Versammlung nach Möglichkeit vor ermüdenden „Predigten“ in Gebetsform, durch die andere Beter entmutigt werden.
- Die vorgeschlagenen Phasen wie Anbetung, Dank, Beugung, Bitte und Fürbitte öffnen das Gebet für Inhalte, die ohne diese Ordnung leicht hinter die gewohnten Anliegen zurückgedrängt werden.
- Gemeinschaft im stillen Gebet ist etwas Kostbares! Dazu muss allerdings Raum geschaffen werden.
- Als besonders segensreich erweisen sich Gebetsphasen, in denen alle nur für Anliegen von Gemeinden beten, zu denen sie nicht gehören.

Immer wieder etwas Besonderes: Die Allianzgebetswoche

Zum Anfang des Jahres eine ganze Woche der Zurüstung, des erwartungsvollen Gebets und der intensiven Gemeinschaft mit Glaubensgeschwistern – welches Vorrecht und welche Chance! Damit die Gebetswoche wirklich zu einer Stärkung und Ermutigung wird, muss sie allerdings rechtzeitig geplant werden. Folgende Hinweise mögen Ihnen eine Hilfe sein:

- Bestellen Sie genügend Exemplare des Gebetsheftes, so dass alle Interessenten und alle Gottesdienstbesucher der beteiligten Gemeinden am Eröffnungstag ihr eigenes Heft bekommen. Sowohl in zentralen wie auch in dezentralen Auftaktgottesdiensten empfiehlt es sich, die Teilnehmer mit der Handhabung dieses Heftes vertraut zu machen: Morgens liest jeder den Bibeltext und die Gedanken zum Thema, den Tag über bedenken wir die Impulse und am Abend kommen wir vorbereitet zum Gebet zusammen. Wer Menschen kennt, die sich als Beter einreihen möchten, aber zu den Gebetsversammlungen nicht kommen können, sollte ein Heft für sie mitnehmen.
- Bedenken Sie auch die Möglichkeit, Gebetstreffen für spezielle Zielgruppen anzubieten, z.B. nachmittags für Senioren oder Kinder, vormittags für Eltern mit kleinen Kindern, Frauen- und Männergebetsfrühstücke, Jugendgebetsabende oder Gebetskonzerte.

Impressum

Deutsche Evangelische Allianz, Olgastraße 57a, 70182 Stuttgart

Telefon: 0711 - 2 37 19 53 - 0, Telefax: 0711 - 2 37 19 53 - 53

e-mail: info@ead.de, Internet: <http://www.ead.de>

V.i.S.d.P.: Rudolf Westerheide, Referent der Deutschen Evangelischen Allianz.

Bankverbindung: Evangelische Kreditgenossenschaft, BLZ 600 606 06, Konto 416 800.

Layout/Schriftsatz/Gestaltung: David Steeb, Stuttgart.

Belichtung: Digital Studio GmbH, Stuttgart. Druck: Druckerei Schürle, Stuttgart. 8/2000